

21. Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Wirtschaft (2006) sowie die Rahmenrichtlinien (RRL) für das Berufliche Gymnasium - Wirtschaft - (Januar 2006).

Sowohl die RRL als auch die EPA gehen von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Lehr-Lern-Prozesse und die entsprechenden Lernerfolgskontrollen gehen von komplexen Problemstellungen aus, die sich an der betrieblichen Realität orientieren.
- Ökonomische Sachverhalte werden überwiegend system- und prozessorientiert betrachtet.
- Das Rechnungswesen wird als Steuerungsinstrument für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse genutzt.
- Fächerübergreifende Aspekte, wie z. B. Lern- und Arbeitstechniken sowie Bezüge zu den Fächern Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, sind sowohl in den Lehr-Lern-Prozessen als auch in den Lernerfolgskontrollen zu verankern und bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen.

Da diese Grundsätze das gesamte Curriculum bestimmen, sind die Inhalte der Einführungsphase Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase und damit auch für die Erstellung der Abituraufgaben. Die Inhalte der Einführungsphase bilden allerdings keinen thematischen Schwerpunkt in den Abituraufgaben; die Wiedergabe konkreter Inhaltspunkte wird nicht verlangt.

Die inhaltliche Gesamtbasis für die Aufgabenerstellung wird durch die vollständigen RRL vorgegeben; es werden deshalb nur gezielte Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Lerngebieten vorgenommen.

Über das fächerübergreifende Projekt werden fachspezifische Inhalte der RRL und fächerübergreifende Aspekte (s. o.) erschlossen. Es ist Bestandteil der RRL; gesonderte Angaben zur Einbeziehung des Projektes in die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen sind deshalb nicht erforderlich.

Methoden bzw. Arbeitstechniken sind obligatorisch.

B. Thematische Schwerpunkte

Schwerpunktübergreifend

Eine aufgaben- und zielangemessene Auswahl und Anwendung von Strukturierungstechniken, Visualisierungsverfahren und Analyseverfahren wird vorausgesetzt.

Thematischer Schwerpunkt 1: Marktpolitische Entscheidungen treffen in den Bereichen Produkt-, Programm- und Preispolitik (aus Lerngebiet 5 der RRL)

Vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation einer Aktiengesellschaft sind im Rahmen der Produkt-, Programm- sowie Preispolitik mögliche Lösungsstrategien aufzuzeigen und zu begründen. Die Erfolgswirksamkeit von entwickelten bzw. vorgegebenen Maßnahmen ist ggf. anhand der vorgelegten konkreten Informationen bzw. Daten zu überprüfen.

Die absolute und relative Deckungsbeitragsrechnung sowie die Kostenträgerzeitrechnung sind als Analyse- und Planungsinstrumente problembezogen anzuwenden und zu reflektieren. Die marktorientierte Preisbildung schließt „target costing“ ein.

Thematischer Schwerpunkt 2: Personal- und Qualitätsmanagement im globalen Wettbewerb (aus Lerngebiet 6 der RRL)

Hintergrund des thematischen Schwerpunktes ist die Ausrichtung unternehmerischer Strategien und Entscheidungen am globalen Markt. Um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, ist ein konsequentes Qualitätsmanagement notwendig. In diesem Zusammenhang steht das Personalmanagement vor ständig wachsenden Herausforderungen.

Die Inhaltsbereiche „Total Quality Management“ sowie „Personalentwicklung und Leadership“ werden vollständig vorausgesetzt. Sollte die Kenntnis spezieller rechtlicher Regelungen im Rahmen der zu treffenden Analysen und Entscheidungen erforderlich sein, werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.

Die von den Schülerinnen und Schülern aufgrund einer konkreten und komplexen Problemstellung zu erarbeitenden Lösungen setzen umfassende Kompetenzen bzgl. der Systematik von Entwicklungsprozessen (Analyse der Ausgangssituation, Stärken-Schwächen, Ziele/Zielanforderungen, Maßnahmenkatalog, Maßnahmenauswahl, Controlling) voraus. Die Problemlösungen sind mehrperspektivisch und -schichtig (z. B. Umwelt- und Wertorientierung) zu begründen. Methoden und Instrumente des Projektmanagements werden vorausgesetzt.

Thematischer Schwerpunkt 3: Finanzierungsentscheidungen treffen und Controllinginstrumente zur Unternehmenssteuerung nutzen (aus den Lerngebieten 4 und 7 der RRL)

In der Problemstellung wird ein konkreter Finanzierungsanlass einer Aktiengesellschaft beschrieben. Darauf bezogen sind geeignete Finanzierungsalternativen zu entwickeln, die aus dem Spektrum der jeweils im Unterricht behandelten Inhalte ausgewählt werden können. Im Bereich der Eigenfinanzierung sind die Beteiligungsfinanzierung und die Gewinnverwendungsrechnung gesetzt und auf die in der Problemstellung beschriebene Aktiengesellschaft zu beziehen. Bewertungen und Entscheidungen sind ggf. durch Berechnungen zu untermauern.

Alle Inhaltsbereiche des Lerngebietes 7 werden grundsätzlich vorausgesetzt. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist in ihren Grundzügen als Basis für das Controlling und die Unternehmenssteuerung einzubeziehen. Die notwendigen Kennzahlen des Finanzcontrollings sollen auf der Basis einer vorgegebenen Strukturbilanz und GuV-Rechnung berechnet und analysiert werden. Als Controllinginstrument ist insbesondere der Cashflow anzuwenden. Eine hier vorgenommene Eingrenzung schließt Fragen zur Einordnung anderer Kennzahlensysteme nicht aus (Strukturwissen).

C. Sonstige Hinweise

Spezifische Hinweise und Erläuterungen sind im Rahmen des Abiturs 2017 nicht erforderlich (z. B. PC-Einsatz), da von einer rein schriftlichen Aufgabenlösung durch die Schülerinnen und Schüler ausgegangen wird.